

4.

mit ihren Veröffentlichungen gelangt sind und - nach meinem persönlichen Erkundigungen - auch in absehbarer Zeit nicht bis zu diesen Abschnitten heraufkommen werden.

Auch Namen aus anderen, fremden Diözesen würden - mit knapper Andeutung ihres örtlichen u. sachlichen Zusammenhanges - in unsere Sammlung aufgenommen, wenn sie als deutsche zweifellos erkennbar sind; so z.B. die nicht wenigen deutschen Beamten u. Prälaten am päpstlichen Hof selbst, aus der deutschen Kolonie in Rom, deutsche Studenten u. Lehrer auf ausserdeutschen Universitäten, deutsche Geistliche und Laien, die bes. im Jubeljahr 1450, auf Pilgerfahrt in Italien starben (und deren Todeszeit und Sterbeort jetzt vielfach überhaupt zum erstenmale bekannt wird) u.a.m.

5) Die bisher geleistete Arbeit hat von den Suppl. Registern, die für Nikolaus V. zwar nicht lückenlos, aber immerhin in grösserer Vollständigkeit vorhanden sind als für frühere Päpste, nicht ganz $\frac{2}{3}$ erfasst. (d.h. 5 von den 8 Regierungsjahren)

Es liegen 7 800 Regesten vor; mit rund 30 - 35 000 Orts- und Personennamen.

Das bedeutet insges. eine Durcharbeitung von etwa 35 - 40 000 Urkunden.

6.) Die Ausbeute wird vor allem für die deutsche Landesgeschichtsforschung umfangreichen und wesentlichen Stoff liefern; ebenso natürlich für die Personenforschung, wie für die Sippenforschung im weitesten Umfang. Die Personal - und Familien-Zusammenhänge des deutschen Westens und Nordwestens zum Osten und zur Ostkolonisation erhalten daraus ungeahnt reiche Belege. Ganz besonders stark treten